Benz 1C von 1922: Historischer Lkw im Museums-Close-up

Artikel vom **25. November 2026**
Einsatzfahrzeuge

Mercedes-Benz Heritage GmbH zeigt den Benz 1C von 1922 in der Sonderausstellung »130 Jahre Nutzfahrzeuge«. Der leichte Lastwagen war Feuerwehr-Mannschaftswagen, später Abschleppwagen und fährt heute mit Pritschenaufbau vor.



Gesamtansicht von links vorn in der Sonderausstellung »130 Jahre Nutzfahrzeuge«. (Bild: Mercedes-Benz Classic)

In der Serie »Close-up« stellt das Mercedes-Benz Museum Fahrzeuge aus der Ausstellung vor. Im Mittelpunkt steht diesmal der »Benz 1C« aus dem Jahr 1922. Das Exponat ist Teil der Sonderausstellung »130 Jahre Nutzfahrzeuge«, die sieben Fahrzeuge aus der Geschichte der Transporter und Lastwagen seit 1896 zeigt. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 4. April 2027. Die Typenbezeichnung fällt knapp aus, sagt aber einiges über die Technik: Die »1« steht für eine Tonne Nutzlast und ordnet

den Lastwagen der leichten Klasse zu. Das »C« leitet sich von »Cardan« ab und verweist auf den Hinterachsantrieb per Kardanwelle. Diese Kraftübertragung ist unter dem Fahrzeug gut sichtbar und steht für den technischen Stand der frühen 1920er-Jahre. **Drei Einsätze in einem Fahrzeugleben** Ausgeliefert wird der Lastwagen 1922 als Mannschaftswagen an die Feuerwehr Stuttgart. Das Führerhaus ist vollständig offen, die Einsatzkräfte sitzen auf Klappbänken entlang der Pritsche. Vollgummireifen auf Speichenrädern tragen das Fahrzeug. 1932 beginnt der zweite Einsatzabschnitt: Der Wagen wird zum Abschleppwagen umgebaut. Dabei erhält er das geschlossene Fahrerhaus und Scheibenräder mit Luftbereifung. Geschlossen ist das Fahrerhaus allerdings nur eingeschränkt, denn die seitlichen Öffnungen lassen sich lediglich mit Stoff gegen Fahrtwind schützen. Eine Heizung gibt es nicht. Nach einer Restaurierung trägt das Fahrzeug den heutigen Pritschenaufbau. **Technik mit viel Handarbeit** Das Lenkrad sitzt rechts. Diese Position ist in Deutschland trotz Rechtsverkehrs damals üblich, weil der Fahrer auf engen und unbefestigten Straßen den rechten Fahrbahnrand besser im Blick hat. Die Umstellung auf Linkslenkung setzt ab Mitte der 1920er-Jahre ein. Neben dem Fahrersitz befinden sich Schalthebel und Handbremse. Eine Handpumpe an der Lenksäule baut vor dem Motorstart Benzindruck auf. Die Pedale sind bereits nach dem heute vertrauten Muster angeordnet: Gas rechts, Bremse in der Mitte, Kupplung links. Das Cockpit bleibt sehr reduziert. In der hölzernen Trennwand zum Motor sitzt ein Öldruckinstrument; ein Tachometer ist nicht vorhanden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 42 km/h. Während der Fahrt muss der Fahrer mehr erledigen als Lenken, Schalten und Bremsen. Zündzeitpunkt und Leerlaufdrehzahl lassen sich direkt am Lenkrad einstellen, um den Motor laufend anzupassen. Für das Anfahren am Berg gibt es eine mechanische Hilfe: Per Seilzug senkt der Fahrer einen Dorn zwischen den Hinterrädern ab. Dieser bohrt sich in den Untergrund und stützt den Lastwagen, bis Gas und Kupplung abgestimmt sind. **Vom Karbidlicht zur elektrischen Lampe** Unter der Haube arbeitet ein Reihen-Vierzylindermotor mit 4.710 Kubikzentimetern Hubraum und 26 kW beziehungsweise 35 PS. An der Beleuchtung wird der technische Wandel sichtbar: Karbidlampen gehören zur ursprünglichen Ausstattung, später kommen elektrische Scheinwerfer an der Front hinzu. Gebaut wurde das Fahrzeug in Gaggenau, wo Benz & Cie. den Nutzfahrzeugbau konzentrierte. Fahrzeuge dieser Art stehen für eine Entwicklung, die Gütertransporte flexibler machte und stärker von Schiene und Wasserweg löste. Aus frühen Lastwagen entstanden über Jahrzehnte spezialisierte Nutzfahrzeuge für die Straßenlogistik.

Hersteller aus dieser Kategorie

Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH
Darwinstr. 11
D-48488 Emsbüren
05903 93201-100
info@was-vehicles.com
www.was-vehicles.com
Firmenprofil ansehen

Sinus Nachrichtentechnik GmbH
Rahlstedter Str. 13
D-22885 Barsbüttel
040 682875-0
kontakt@sinus-nt.de
www.sinus-nt.de
Firmenprofil ansehen

Reichert GmbH
Gärtnerstr. 44
D-45128 Essen
0201 821345-0
info@reichert-systems.com
www.reichert-systems.com
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag